

# Mehr Eltern wollen Gesamtschule in Alfter

Initiative wertet Infoabend als Erfolg – Bürgermeisterin will Bürgerantrag abwarten

**ALFTER.** Eine Gesamtschule für Alfter, das ist das große Ziel einer im Mai gegründeten Elterninitiative. In dieser Woche hatten die 30 aktiven Eltern zu einem Informationsabend eingeladen. Mit rund 120 Besuchern war Initiatorin Martina Salchow „höchstzufrieden“, ebenfalls mit 100 Unterstützer-Unterschriften, die die Initiative bei dieser Gelegenheit für ihr Vorhaben sammelte: „Die Eltern sind sich einig, dass eine Gemeinde mit

fast 25 000 Einwohnern eine eigene weiterführende Schule benötigt, die mehr als die Hauptschule bietet“, so Salchow. Hintergrund der Initiative sei, dass die Ablehnungszahlen an den Gesamtschulen in Bornheim und Bonn „extrem hoch“ seien, 63 Prozent der Schüler würden abgelehnt. Das zeige, dass die Gesamtschule gewünscht werde. „Auf die Hauptschule wollen wir unsere Kinder nicht schicken“, sagt Salchow.

Gegenargumente kamen erneut von Vertretern der CDU und der FDP, die die Notwendigkeit einer Gesamtschule in Frage stellten und vor hohen Kosten warnten. Bürgermeisterin Bärbel Steinkemper (CDU), die bei dem Gespräch nicht dabei war, sagte gestern im Gespräch mit der Bonner Rundschau, sie könne den Ärger von Eltern, deren Kinder nicht den gewünschten Schulplatz bekämen, nachvollziehen. Sie erklärte aber auch, sie

werde sich erst mit den Rahmenbedingungen für eine neue Schule beschäftigen, wenn ein Bürgerantrag zur Errichtung einer Gesamtschule vorliege. „Grundsätzlich können Rat und Verwaltung das nicht entscheiden. Schulaufsicht ist Ländersache und so muss die Gründung mit der Bezirksregierung und dem Land NRW abgeklärt werden.“

Egbert Roggentin, Sprecher der Bürgerinitiative „Lebendiges Alfter“, kritisierte gestern

die „ablehnende Haltung“ der Bürgermeisterin: „Baugebiete werden exzessiv ausgewiesen, aber die Infrastruktur wird nicht ausgebaut.“ Zunächst versucht die Elterninitiative, für das nächste Schuljahr nun 112 Anmeldungen für eine Gesamtschule zusammenzubekommen – so viele wären mindestens nötig, um das Projekt voranzutreiben. 25 konnten laut Martina Salchow bereits bei dem Infoabend in der „Krone“ gesammelt werden. „Es ist

schwer, Anmeldungen für eine noch nicht existierende Schule zu bekommen“, sagt sie. Aber nur mit den Anmeldungen könne der Rat überzeugt werden. (sle)

## Ihre Meinung? Schreiben Sie uns!

Bonner Rundschau  
Martinsplatz 2a  
53113 Bonn  
E-Mail: bonner.rundschau  
@kr-redaktion.de  
Fax: 02 28/98 42 230